

IM GESPRÄCH. Hubert Marte (52), Vorstandsvorsitzender Rondo Ganahl Aktiengesellschaft



Hubert Marte ist ein begeisterter „Rondianer“. Recycling, Papier und Verpackung sind die Kernkompetenzen des Frastanzer Unternehmens.

VN/PAULITSCH

„Jedes Produkt ist ein Maßanzug“

Hubert Marte, Vorstandsvorsitzender von Rondo Ganahl, über eine spannende und herausfordernde Branche.

FRASTANZ Hubert Marte ist Vorstandsvorsitzender des Papier- und Verpackungsspezialisten Rondo Ganahl. Im Interview spricht er über Trends, steigende Rohstoffpreise und darüber, was ihn an der Branche fasziniert.

Derzeit ist vor allem Kunststoff stark in der Kritik. Sie produzieren keine Plastikverpackungen. Wie kann man das kompensieren?

MARTE Wir sind darauf spezialisiert, Verpackungen aus Wellpappe zu machen. Wir haben viele Lösungen, die Plastik wegrationalisieren. Viele Kunden möchten Monoverpackungen aus einem Material und wenn möglich auch noch aus einem umweltfreundlichen. Wellpappe hat in Österreich eine Recyclingquote von 99 Prozent.

Auch die Papierproduktion war wegen der rohstoffintensiven Produktion in der Kritik. Konnten die Probleme gelöst werden?

MARTE Wir sind nahezu CO₂-neutral, haben eine Wärmerückgewinnung und einen geschlossenen Wasserkreislauf. Die große Kritik war immer, dass man für ein Kilo Papier so viel Wasser braucht. Durch den geschlossenen Wasserkreislauf wird das Wasser gereinigt und kommt wieder in den Prozess.

Rondo ist in der Papierproduktion sowie der Verpackungsindustrie erfolgreich. Wohin geht der Trend?

MARTE Neben Monomaterial ist der Onlineversandhandel ein großer Trend. Die Produkte werden in Wellpappe versendet. Wir wachsen sonst immer mit der Konjunktur, aber die letzten Jahre sind wir dadurch immer über der Konjunktur gewachsen. Zudem gibt es immer kleinere Familien. Dadurch gehen die Verpackungsgrößen zurück. Man darf Verpackung aber nicht verteufeln. Denn eine gute Verpackung vermeidet Lebensmittelverderb und das ist der viel größere CO₂-Gewinn.

Der Onlinehandel wird weiterwachsen, der Trend zu mehr Wellpappeverpackung zunehmen. Wie wirkt sich das auf die Rohstoffpreise aus?

MARTE Durch den Run auf die Holzfaser sind die Preise extrem ex-

plodiert. In den letzten eineinhalb Jahren hatten wir eine Verteuerung von dreißig bis vierzig Prozent.

Rondo hat in den vergangenen Jahren stark expandiert, vor allem in den Osten, vermutlich aufgrund der günstigeren Produktionskosten.

MARTE In keiner Weise. Wellpappe hat einen Radius von 200 bis 300 Kilometer. Weiter zu transportieren

„Neben dem Schutz geht es bei der Verpackung heute auch um Werbewirksamkeit.“

Hubert Marte

Vorstandsvorsitzender Rondo Ganahl

rentiert sich nicht, weil so viel Volumen auf einem Lkw ist. Darum sind wir mit Kunden mitgegangen. Rumänien war 1999 noch nicht von Konkurrenten besetzt. Deshalb sind wir dort heute Marktführer im Verpackungsbereich. Der Export von Verpackung aus Ungarn, Rumänien oder der Türkei in andere Länder ist nahezu null. Dort wird nur für den heimischen Markt produziert.

Die Türkei ist derzeit ein schwieriger Markt. Wie geht es dort weiter?

MARTE Wir haben dort eine Einheit mit 100 Mitarbeitern. Die ersten Jahre waren sensationell. Aktuell laufen die Umsätze normal. Nur im August hatten wir erstmals einen leichten Einbruch. Das Schlimme ist, dass wir die Rohstoffe oder Maschinen in Europa für Euro oder Dollar kaufen, aber die Umsätze nur in türkischer Lira haben. Wir tauchen aber durch und hoffen, dass es sich wieder stabilisiert.

Finden Sie ausreichend Fachkräfte?

MARTE Wir haben 32 Lehrlinge in sieben Lehrberufen, das sind zehn Prozent unserer Mitarbeiter hier in Frastanz. Wir ziehen uns also unsere eigenen Fachkräfte heran. Unser Entwicklungsleiter, unser Produktionsleiter, unser Maschinenführer der größten Maschine oder unser Verkaufsinstandsenleiter haben alle als Lehrlinge angefangen. Das sind alles Toparbeitskräfte. Wir haben auch während der großen Automatisierungsschritte nie unsere Mitarbeiterzahl reduziert. Genauso wenig in der Finanzkrise. Aber natürlich sind wir beim Beschäft-

tigtenstand nicht in dem Ausmaß gewachsen wie beim Umsatz. Man muss schon auch Produktivitätssteigerungen bringen, sonst ist man schnell weg vom Markt.

Die Konkurrenz in der Verpackungsindustrie ist dementsprechend groß.

MARTE Die Verpackung kann schnell jemand machen, aber es kommt auch auf das Rundherum an. Von der Logistik bis hin zu Just-in-time-Lieferungen. Erschwerend kommt hinzu, dass alle Konkurrenten die gleichen Papierlieferanten und Maschinen haben. Entscheidend sind deshalb die Mitarbeiter, so dass wir ein Produkt in der besseren Qualität, schneller und mit entsprechendem Servicegrad liefern können. Freundlichkeit ist für mich extrem wichtig. So ist auch unsere Ausbildung angelegt.

Wie ist Rondo insgesamt in der Branche aufgestellt?

MARTE Wir sind in Österreich die Nummer zwei, in Rumänien Nummer eins, in Ungarn die Nummer drei. In der Türkei sind wir klein und in Deutschland eine Spezialitätenbude. Dort haben wir zugekauft

und verpacken zum Beispiel Motorblöcke in Wellpappe und ersetzen damit Holzkisten. Auch für die Boxen in Paternoster-Lagern, die mehrheitlich aus Kunststoff sind, haben wir eine Alternativlösung. Damit wird die Brandlast weniger und die Versicherungssumme des Lagers halbiert sich.

Inwiefern unterscheidet sich das Papiergeschäft von anderen Branchen?

MARTE Die Verpackungsbranche ist extrem komplex, schon aufgrund des Spektrums mit unterschiedlichen Kunden und unterschiedlichen Branchen. Ein Automobilzulieferer hat ganz andere Anforderungen als ein Obstbauer. Da sind unsere Mitarbeiter extrem gefordert. Wir haben allein in Frastanz 30.000 Artikel, weil jedes Produkt ein Maßanzug ist. Man hat mit Konkurrenten zu tun, die alle mit dem gleichen Wasser kochen. Wer es bei Qualität, Produktivität und Service besser macht, hat gewonnen.

HANNA REINER, ANDREAS SCALET
hanna.reiner@vn.at, 05572 501-682
andreas.scalet@vn.at, 05572 501-862

Traditionsunternehmen mit Blick in die Zukunft

FRASTANZ Die Firma Rondo Ganahl funktioniert nicht nur mit ihrem Angebot, sie ist auch ein zuverlässiges Konjunkturbarometer. Je besser es der Kundschaft geht, die von den international aufgestellten Frastanzern entweder Wellpappe oder Verpackungen bezieht, umso mehr Aufträge bekommt Rondo. Allerdings verändert der Internethandel die über Jahrzehnte gültigen Parameter etwas.

Rondo, gegründet 1911 in einer ehemaligen Färberei der Textilwerke Ganahl, profitiert aber auch davon. Die Ware gelangt im Karton zu den Kunden. Erfolg und Wachstum sind der langfristigen Strategie

des Unternehmens geschuldet, das sich schon früh für Standorte in Osteuropa entschied und dort nun zu den größten Unternehmen der Branche zählt. Die Produktion und Logistik von Kartonaugen ist ein regionales Geschäft, das sich in einem Umkreis von rund 300 Kilometern abspielt. Im vergangenen Geschäftsjahr betrug das Wachstum 16,5 Prozent.

So traditionsreich das Unternehmen auch ist, in der Branche zählen die Innovationen, und zwar in jedem Bereich: Produktion, Entwicklung von Verpackungen und Logistik für die Kunden.

KENNZAHLEN

GEGRÜNDET 1911 mit damals 30 Gesellschaftern, Fa. Ganahl 1797
EIGENTÜMER Streubesitz (Familie Ganahl)
GESCHÄFTSFÜHRUNG Hubert Marte (Vorstandsvorsitzender), Udo Nachbar (Vorstand)
UMSATZ 2017 398 Mill. Euro (+16,1%)
INVESTITIONEN 2017 74 Mill. Euro
STANDORTE 9, Firmensitz in Frastanz
MITARBEITER 1490



Hubert Marte bezeichnet sich als produktverliebt und ist gerne an der Basis.

PRIVAT

HUBERT MARTE

GEBOREN 21. September 1966
AUSBILDUNG Handelsakademie Feldkirch, BWL-Studium in Wien und Innsbruck
LAUFBAHN Innovationszentrum des Landes, Ölz Kinderstrumpfhosen, seit dem Jahr 2000 bei Rondo
FAMILIE verheiratet, drei Söhne

Hubert Marte bezeichnet sich selbst als Naturfanatiker. In den Vorarlberger Bergen findet er den Ausgleich zum beruflichen Alltag, der ihn inzwischen oft zu den anderen Standorten in Osteuropa, Deutschland und der Türkei führt. Marte nutzt die Vorarlberger Bergwelt auf verschiedenste Weise. Im Sommer mit dem Mountainbike, im Winter auf den Tourenskiern und als Jäger, eine Passion, die ihm quasi in die Wiege gelegt wurde, wie er erzählt. Ob auch der Nachwuchs diese Leidenschaft hegt, weiß er nicht. Der Rankweiler, der dort auch lebt, verfricht im Wald und am Berg ein Nebeneinander, er glaubt, dass Jäger, Biker und Tourenger gut miteinander auskommen können, wenn alle vernünftig sind.